Materialsammlung zur Aphasietherapie

Lingozin



Verlag: Schulz-Kirchner
Erscheinungsjahr: 1/2021
ISBN-Nummer: 4250717302164
Autorin: Janina Scholz
Autorin der Rezension: Kristin Wagner

Die Materialsammlung richtet sich an TherapeutInnen, die mit Theorie und Praxis der Aphasietherapie schon praktische Erfahrungen gesammelt haben. Es beinhaltet keine theoretischen Anteile, nur die einzelnen Anwendungen sind kurz erklärt.

Das Material besteht aus einem Ringbuch in DinA4, die Blätter sind schwarz-weiß und in relativ großer Schrift gedruckt. So kann das Material leicht kopiert werden.

Die Themenauswahl ist sehr vielfältig und zieht sich durch alle Bereiche des Lebens. Zum Beispiel Urlaub, Getränke, Familie, Sport, Kleidung, Tierwelt, Fahrzeuge,...

Viele Aufgaben können abgewandelt werden, wenn der Patient z.B. keine ausreichende Lese- oder Schreibfähigkeit besitzt.

Inhaltsverzeichnis: Rezeptiv – lesen/verstehen – Wortebene, Satzebene, Textebene – Expressiv – schreiben/sprechen – Wortebene, Satzebene, Textebene

Es finden sich Übungen für Adjektive, Artikel, Nomen, Präfixe, Verben und den Satzbau. Die sprachliche Aktivierung über Floskeln, Liedtexte, Redensarten und Sprichwörter wird ebenso angeboten.

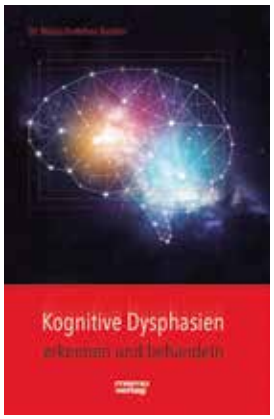
Was mir persönlich gut gefällt, ist die Auflistung der Übungen geordnet zu den unterschiedlichen Themen.(Körper/Gesundheit: Artikel S. 248, Floskeln S. 146,...)

So findet man schnell die passenden Übungen im Interessensgebiet des Patienten.

Das Material eignet sich für leichte und mittelgradige Aphasien. Ich verwende das Übungsbuch gerne im Hausbesuchsetting, es liefert viele Anregungen für eine abwechslungsreiche Therapie.

Kompaktes Fachbuch

Kognitive Dysphasien erkennen und behandeln



Verlag: memo-Verlag Preis: EUR 39,90
Erscheinungsjahr: 2020
ISBN-Nummer: 978-3-9293 17-55-8
Seiten: 304 Abbildungen: 34
Autorin: Dr. Maria-Dorothea Heidler
Autorin der Rezension: Birgit Gugerbauer, BSc.

Über die Autorin

Dr. phil. Maria-Dorothea Heidler schloss 1996 ihr Studium der Sprechwissenschaft an der Humboldt-Universität in Berlin ab. 2005 promovierte sie dort zum Thema „Kognitive Dysphasien“ und prägte diesen Begriff auch.

Sie arbeitet als Sprachtherapeutin und war von 2012 bis 2017 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Uni-